

Jan-Ole Jena

Die Business Judgment Rule im Prozess

Eine prozessrechtliche Betrachtung der
Business Judgment Rule und Beweislastverteilung
im Organhaftungsrecht

Nomos

Inhaltsverzeichnis

The Business Judgment Rule in Litigation	7
Abkürzungsverzeichnis	19
1. Kapitel: Einleitung	71
K. Problemstellung	32
B. Notwendigkeit der wissenschaftlichen Untersuchung	33
I. Praxisrelevanz der Organhaftung	35
II. Die Bedeutung der Business Judgment Rule	46
III. Bedeutung des Prozessrechts für das Organhaftungsrecht	49
C. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	50
D. Methodik und Gang der Darstellung	51
E. Ziel der Untersuchung	52
1. Teil: Das materiellrechtliche Konzept der Business Judgment Rule	53
2. Kapitel: Grundlagen der Organhaftung	53
A. Organisationsverfassung der Aktiengesellschaft	53
B. Sinn und Zweck der Organhaftung	56
I. Gesellschaftsinteresse	57
1. Stakeholder-Value-Ansatz	58
2. Shareholder-Value-Ansatz	60
3. Moderater Shareholder-Value-Ansatz	61
4. Stellungnahme	62
II. Sinn und Zweck der Haftung	63
1. Primär nur Ausgleichsfunktion?	64
2. Präventivfunktion i.S.v. Verhaltenssteuerung	65
3. Haftung und alternative Steuerungsmöglichkeiten	67
a) Das Strafrecht	67
b) Gesellschaftsinterne Steuerungsmechanismen	68
c) Kapitalmarktmechanismen	69
4. Wirkung der Haftung	70

5. Zwischenergebnis	72
C. Ausgestaltung des Haftungskonzepts	73
I. Der Haftungstatbestand	73
II. Der Sorgfaltsmaßstab	73
III. Das Pflichtenprogramm	74
1. Die Treuepflicht	76
2. Die Sorgfaltspflicht	77
a) Legalitätspflicht	77
b) Unternehmerisch sorgfältige Leitung	78
IV. Die Rolle der Business Judgment Rule	79
1. Verhinderung von hindsight bias	79
2. Fehlende richterliche Expertise	81
3. Sicherung der Kompetenzverteilung	82
4. Risikoallokation und Verhaltenssteuerung	82
5. Sicherung kompetenter Führungskräfte	85
6. Verhinderung räuberischer Aktionärsklagen	85
D. Zusammenfassung	86
3. Kapitel: Die U.S.-amerikanische Business Judgment Rule	88
A. Rechtsquellen und Überblick über die Entstehungsgeschichte	89
B. Überblick über die Tatbestandsmerkmale und den Anwendungsbereich	92
I. Business Judgment und Anwendungsbereich	93
II. Disinterestedness und Independence	95
III. Informed Judgment	98
IV. Rational belief to act in the corporation's best interest	101
C. Rechtsnatur und Wirkungsweise	106
I. Das Grundverständnis der Business Judgment Rule	106
II. Vertiefung zur prozessualen Wirkungsweise der Business Judgment Rule	109
1. Pretrial	110
a) Motion to dismiss the claim	111
aa) Rule 23.1 F.R.C.P. (derivative suit)	111
(1) Demand excused	112
(2) Demand refused	116
bb) Rule 12(b)(6) F.R.C.P.	118

cc) Tools-at-hand und discovery	121
(1) Inspection of books and records gemäß See. 220 Del.Gen.Corp.L.	122
(2) Access to and confidentiality of information gemäß 6 Del.C. § 18-305	127
b) Discovery	128
c) Motion for summary judgment	131
2. Hauptverfahren (Trial)	132
3. Schlussfolgerungen für die Business Judgment Rule	133
D. Zusammenfassung	134
4. Kapitel: Die deutsche Business Judgment Rule	137
A. Überblick zur Entstehungsgeschichte	137
I. Bis zum ARAG/Garmenbeck-Urteil	137
II. Das ARAG/Garmenbeck-Urteil	139
III. Das Gesetzgebungsverfahren - UMAG	141
B. Die materiellrechtliche Konzeption der heutigen Business Judgment Rule	142
I. Anwendungsbereich	145
1. Unternehmerische Entscheidung	145
2. Abgrenzung zu Legalitätspflichten im weiteren Sinne	147
3. Keine Anwendung bei Treuepflichtverstößen	151
4. Personeller Anwendungsbereich	153
II. Prüfungsmaßstab der Business Judgment Rule	154
1. Vernünftigerweise annehmen durfte, (...) zum Wohle der Gesellschaft zu handeln	156
a) Zum Wohle der Gesellschaft	156
b) Annehmen durfte	156
c) Vernünftigerweise	157
aa) Keine Veränderung des Sorgfaltsmaßstabs	158
bb) Inhaltliche Konkretisierung des Prüfungsmaßstabs	160
(1) Plausibilitäts- bzw. Vertretbarkeitskontrolle	160
(2) Weitergehende Beschränkung der gerichtlichen Nachprüfbarkeit	161
(3) Bewertung	163
cc) Zwischenergebnis	167
2. Handeln auf Grundlage angemessener Information	168
a) Subjektive oder objektive Betrachtungsweise	170

b)	Konkretisierung des Prüfungsmaßstabs	173
3.	Handeln ohne Interessenkonflikt	176
4.	Zusammenfassung	179
III.	Rechtsfolgenanalyse - Unterschiede zwischen § 93 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 AktG	180
1.	Verstoß gegen ein Handeln zum Wohle der Gesellschaft	182
2.	Verstoß gegen ein Handeln auf angemessener Informationsgrundlage	182
3.	Verstoß gegen ein Handeln ohne Interessenkonflikt	183
4.	Der Prüfungsmaßstab des § 93 Abs. 1 Satz 1 (zweite Stufe)	185
a)	Vergleich zum U.S.-amerikanischen Recht	185
b)	Identische Maßstäbe für unternehmerische Entscheidungen	186
c)	Relevanz der zweistufigen Prüfung bzw. eigenständige Bedeutung des Merkmals „Handeln ohne Interessenkonflikt“	189
5.	Zwischenergebnis	191
IV.	Rechtsnatur der Business Judgment Rule	191
1.	Vom Sorgfaltsmaßstab losgelöster Prüfungsmaßstab, sog. safe harbor rule	193
2.	Verbindliche Konkretisierung des allgemeinen Sorgfaltsmaßstabs	194
3.	Bewertung der Diskussion	196
C.	Zusammenfassung und rechtsvergleichende Bezüge	198
2.	Teil: Der Organhaftungsprozess in Deutschland	203
5.	Kapitel: Grundlagen zur Darlegungs- und Beweislast	207
A.	Die Darlegungslast (Behauptungslast)	207
B.	Beweiswürdigung und Beweismaß	209
C.	Die Beweislast (Beweisführungs- und Feststellungslast)	210
D.	Beweislastregeln	211

6. Kapitel: Die Verteilung der Darlegungs- und Beweislast im Organhaftungsprozess	214
A. Objektive Pflichtverletzung und Verschulden	214
I. Personeller bzw. institutioneller Anwendungsbereich	214
II. Sachlicher Anwendungsbereich	215
III. Inhaltliche Reichweite der Beweislastumkehr	218
1. Unterschiedliche Handhabung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	218
2. Herrschende Meinung seit dem Grundsatzurteil des BGH vom 04.11.2002	221
B. Schaden und Kausalität	222
I. Schadensnachweis	222
II. Kausalität	225
C. Folgen der Beweislastverteilung	227
D. Beweiserleichterungen und Einsichtsrecht	230
I. Sekundäre Darlegungslast der Gesellschaft	232
1. Voraussetzungen der sekundären Darlegungslast	232
2. Bewertung	233
II. Das „möglicherweise“ pflichtwidrige Verhalten	234
1. Entstehungsgeschichte des möglicherweise pflichtwidrigen Verhaltens	234
2. Rechtsnatur des „möglicherweise pflichtwidrigen Verhaltens“	236
a) Anscheinsbeweis	236
b) Einschränkung des § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG	239
c) Beweismaßreduzierung	240
aa) Inhaltliche Präzisierung des Terminus „möglicherweise“	240
bb) Systematische Bedenken gegen ein derart geringes Beweismaß	241
2. Die Rechtsprechungspraxis zum möglicherweise pflichtwidrigen Verhalten	242
3. Bewertung	243
III. Einsichtsrecht	244
1. Dogmatische Grundlage	245
2. Anspruchsvoraussetzungen	245
a) Urkunde i.S.v. § 810 BGB	246
b) Erforderlich und maßgeblich	247

c) Stand der Unterlagen	248
3. Anspruchsinhalt und Durchführung der Einsicht	248
4. Prozessuale Durchsetzung	250
a) §§421 ff. ZPO	251
b) §§142 ff. ZPO	251
5. Rechtsfolgen bei Nichtbefolgung	252
6. Bewertung	252
E. Zusammenfassung zur Darlegungs- und Beweislast	253
7. Kapitel: Kritische Auseinandersetzung mit der Beweislastumkehr gern. § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG	255
A. Philologische Auslegung	256
B. Historische Auslegung	256
I. Entwürfe zum aktienrechtlichen Reformgesetz von 1884	257
II. Aktienrechtsreform von 1937	259
1. Die Sitzungen der Akademie für Deutsches Recht	259
2. Äußerungen der Entwurfsverfasser	261
3. Kodifizierung der allgemeinen Rechtsprechungsgrundsätze	262
a) Rechtsprechung des Reichsoberhandelsgerichts	262
b) Rechtsprechung des Reichsgerichts	264
aa) RG, Urt. v. 28.04.1885 - III 3/85, RGZ 13, 43	264
bb) RG, Urt. v. 03.02.1920 - II 272/19, RGZ 98, 98	265
cc) RG, Urt. v. 17.12.1929 - II 258/29, HRR 1930 Nr. 1038	266
dd) RG, Urt. v. 26.09.1930 - II 520/29, JW 1931, 40	266
ee) RG, Urt. v. 11.06.1934 - VI 89/34, Warneyer 1934 Nr. 159, S. 331	267
ff) RG, Urt. v. 31.03.1936-III 19/35, JW 1936,2313	267
gg) Weitere RG-Urteile nach der Aktienrechtsreform 1937	268
c) Zusammenfassung der Rechtsprechungsgrundsätze	270
IV. Aktienrechtsreform von 1965	272
V. Bewertung der Materialien	272
1. Beweislastumkehr oder Anscheinsbeweis	273
a) Heutiges Verständnis von Anscheinsbeweis und Beweislastumkehr	275
b) Früheres Verständnis von Anscheinsbeweis und Beweislastumkehr	278

2. Analyse der verwendeten Wertungen der Rechtsprechung und zugleich teleologische Auslegung 280	
a) Die Wertungen	280
b) Bewertung dieser Wertungen	280
aa) Der sog. Erfüllungsnachweis	281
bb) Beweislastumkehr bei positiver Vertragsverletzung	284
cc) Erfolgsbezogene Schutzpflichten	286
dd) Beweisnähe und Beweisnotstand	288
3. Fazit zur Entstehungsgeschichte	291
VI. Zwischenergebnis	293
C. Beweisnähe bzw. Beweisnotstand	294
I. Beklagtenseite	295
II. Klägersseite	295
1. Klage durch die Aktionäre	296
2. Klage durch den Aufsichtsrat	298
3. Klage durch den Insolvenzverwalter	302
D. Doppeltrelevante Tatsache	303
E. Durch die Beweislastumkehr induzierte Wertungswidersprüche	305
I. Keine Erfolgshaftung	305
II. Bedenkliche Kumulation von Beweiserleichterungen und Beweislastumkehr	306
III. Ökonomische Erwägungen	306
IV. Vergleichbare Haftungstatbestände	307
F. Rechtsvergleichender Überblick zur Darlegungs- und Beweislast	307
I. Darlegungs- und Beweislast bei der Gesellschaft	309
II. Darlegungs- und Beweislast beim beklagten Organmitglied	311
III. Bewertung	313
G. Zusammenfassung und Bewertung zu § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG	313
8. Kapitel: Rechtspolitische Überlegungen zur Darlegungs- und Beweislast	316
A. Teleologische Reduktion des § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder	317
B. Privatautonome Regelung der Darlegungs- und Beweislast	318

C. Gesetzgeberische Beschränkung des § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG auf das Verschulden	320
I. Auswirkungen auf die Business Judgment Rule	322
II. Legalitätspflichtverletzungen	322
D. Beweiserleichterungen zugunsten der Gesellschaft	323
I. Grundsätze der Beweisvereitelung	323
II. Ausweitung der Dokumentationspflichten	325
III. Sonstige Beweiserleichterungen	326
E. Effektives Einsichtsrecht zugunsten ausgeschiedener Organmitglieder	326
I. Umfang und Inhalt des Einsichtsrechts	326
II. Prozessuale Durchsetzung	327
III. Schutz von Geschäftsgeheimnissen	328
VI. Ergänzende Schutzmechanismen	330
F. Zusammenfassung des rechtspolitischen Teils	331
9. Kapitel: Zusammenfassung in Thesen	333
Literaturverzeichnis	341
Rechtsprechungsverzeichnis	375